

**Diakon Dr. Gerrit Schulte, Osnabrück**

**„Zwischenruf“ am Sonntag, 27.04.2025, 12.40 Uh für NDR 1 Niedersachsen**

**„Ein Papst für die Demokratie“**

---

Bilder sind oft mächtiger als Worte: Die Aufnahmen vom letzten Segen des Papstes am Ostersonntag, von seiner gestrigen Trauerfeier und Bestattung in einem einfachen Holzsarg – sie sagen mehr als viele Worte. Aber da war noch ein Bild, das um die Welt ging. Ein Bild, das mich verstörte: Nur wenige Stunden vor seinem Tod empfing Papst Franziskus am Ostersonntag einen letzten Staatsgast. Ausgerechnet den amerikanischen Vizepräsidenten JD Vance. Und das, obwohl die Gegensätze zwischen den beiden kaum größer sein könnten. Auf der einen Seite der nationalistische und migrationsfeindliche Populist. Auf der anderen Seite Franziskus, der sich für die Würde von Migranten und für ein demokratisches Miteinander einsetzte; der warnte vor den „Verlockungen des Populismus“ und den religiösen Ansichten des Katholiken Vance sogar öffentlich widersprach. Ich frage mich: Wer hatte diesen Fototermin – denn mehr war es ja nicht - mit dem schon vom Tod gezeichneten Papst im Rollstuhl ermöglicht? Rechte Kreise im Vatikan? Oder sollte es eine Geste der Versöhnung sein? Ich werde es nicht erfahren. Sicher ist für mich aber: Reaktionäre Katholiken werden dieses Osterbild als Ikone feiern. Wer immer auch in wenigen Tagen zum neuen Papst gewählt werden wird, er wird ein Erbe seines Vorgängers wahren und schützen müssen: den Einsatz für die Würde aller Menschen, für Demokratie und Menschenrechte. Um Gottes Willen!